

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (2003)

Heft: 27

Vorwort: Editorial

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pauleine C. ist erst 16-jährig als sie von ihrer Cousine mit dem Versprechen in die Schweiz gelockt wird, hier die Schule besuchen zu dürfen. Kaum ist sie in der Schweiz, wird sie von ihrer Cousine zur Prostitution gezwungen. Ein trauriges, von Katja Schurter beschriebenes Schicksal, das nicht alleine steht. Haushalt, Ehe und Sexgewerbe sind oft die einzigen Bereiche, in denen Migrantinnen bei uns Möglichkeiten finden, einer Tätigkeit nachzugehen. Das Fraueninformationszentrum für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa (FIZ) kämpft hier für bessere Lebensbedingungen und klärt die Öffentlichkeit über Frauenhandel und Migration auf. Der Hauptartikel zeigt die Stossrichtung der vorliegenden ROSA 27: Das Thema Prostitution soll nicht nur wissenschaftlich-kühl aufgearbeitet werden, sondern einen Einblick in Alltag und Leben von Frauen und Männern bieten, die im, resp. um das Sexgewerbe arbeiten.

ROSA-Redaktorin Christina Rickli verliess den universitären Elfenbeinturm, um sich mit Susan Lustenberger, der Hauptverantwortlichen des Frauenbuses Flora Dora – einer Anlaufstelle für Drogen konsumierende Frauen – zu unterhalten. Das Gespräch liefert einen Rückblick über die Zürcher Drogenpolitik der 80er- und 90er-Jahre und ihre Auswirkungen auf die Gassenarbeit. Über die spezifischen Probleme männlicher Sexarbeit schreibt René Akeret, Projektleiter von Male Sex Work (MSW) der Aids-Hilfe Schweiz.

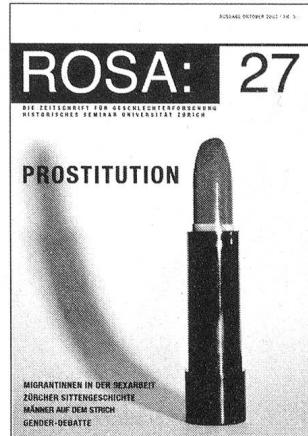
Dass Menschenhandel und Prostitution alles andere als ein modernes Phänomen sind, weiss Natalie Avanzino. In ihrem Aufsatz berichtet sie über die Zürcher Kupplerin Louise Frick, die sich im Sexgewerbe um 1900 eine goldene Nase verdiente. Avanzinos Recherchen fanden Eingang in das Ausstellungsprojekt «*Wertes Fräulein, was kosten Sie?* Prostitution in Zürich 1875 - 1925», welches im Februar 2004 im Museum Bärengasse eröffnet wird. Im Interview erzählen uns Natalie Avanzino und Sabine Jenzer über ihre Erfahrungen, die sie bei der Projekt-Arbeit sammeln konnten. Zum letzten Mal das letzte Wort zum Thema hat Marianne Weissberg. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und die scharfzüngigen Texte.

Scharfsinnige Beobachtungen und Erklärungen aus der Perspektive feministischer Friedenspolitik liefert uns Yvonne Joos im Tagungsbericht über die vom cfd organisierte internationale FrauenFriedensKonferenz.

In den Bereich Gender und Medien dringen Martina Leonarz, Assistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, und unsere Berichterstatterin S. ein, indem sie einerseits Einblick gewähren in die (teils tristen) Lehrveranstaltungen, andererseits in die (nicht weniger tristen) Geschlechterrepräsentationen in den Medien. Den langen Weg zur rechtlichen Gleichstellung von Frau und Mann, die im Gleichstellungsartikel von 1981 verankert wurde, zeichnet Silke Hägi nach.

Heute ist die Diskriminierung der Frauen indes noch nicht beseitigt – steckt der Feminismus in einer Krise? Wie weiter? Die kontroverse Geschlechter-Debatte hat ROSA-Redaktorin Anja Suter aufgearbeitet. Und: Kaum zu glauben, aber wahr: Gleich drei Frauen werden am HS Prof! ROSA freut sich und heisst die Neuen herzlich willkommen! Nur ungern verabschiedet sich das Team von der Redaktorin Regina Scherrer Käslin. Glücklicherweise konnten wir sie als neue Kolumnistin gewinnen und somit bleibt ihr Engagement der ROSA noch für eine Weile erhalten – schön!

Gruss, ROSA



Titelbild: Regula Füglstaler und Monique Brunner

REDAKTION:

Katharina Brandenberger (kb), Christina Rickli (cri), Regina Scherrer Käslin (ras), Caroline Senn (car), Anja Suter (anj), Christa Wirth (chw)

GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Konzeption: Lena Claudia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelbild: Regula Füglstaler und Monique Brunner

AUFLAGE:

400 Exemplare

KONTAKTADRESSE:

ROSA
Zeitschrift für Geschlechterforschung
Historisches Seminar
Karl-Schmid-Str.4
8006 Zürich
E-Mail: rosa@access.unizh.ch

Für Nachdrucke von in der Rosa publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.

Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.